



Ludwigshafener Modell

**„Individueller Anpassungslehrgang zur
Anerkennung einer ausländischen
Berufsqualifikation in der Gesundheits- und
Krankenpflege“**

Einleitung

Das Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH ist ein leistungsfähiges, zukunftsorientiertes Krankenhaus der Maximalversorgung mit derzeit 878 Betten.

Die innere Struktur des Klinikums zeichnet sich durch 15 Fachkliniken, fünf medizinische Institute und 12 Kompetenzzentren aus. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, mit rund 2600 Mitarbeitern und als drittgrößter Arbeitgeber der Region besitzt das Haus eine überregionale Bedeutung (vgl., KliLu 2018).

Das Klinikum betreibt als Träger mehrere Bildungseinrichtungen zur Aus-, Fort - und Weiterbildung. Darunter eine Krankenpflegeschule, eine MTA Schule, eine OTA Schule, eine ATA Schule (ab 2020) sowie eine Pflegeakademie zur Erwachsenenbildung, in der mehrere Weiterbildungslehrgänge regelmäßig angeboten werden.

Durch den stetigen Bedarf an gut ausgebildeten Pflegefachkräften, ergibt sich im Klinikum Ludwigshafen, die dringende Notwendigkeit neben den bisherigen Angeboten auch die Qualifizierung von Pflegefachkräften mit ausländischen Berufsqualifikationen zu nutzen.

Hierzu hat das Land 2019 Rheinland-Pfalz die Kliniken und Krankenpflegeschulen des Landes aufgerufen, sich an der „Anpassungsqualifizierung ausländischer Berufsabschlüsse“ zu beteiligen. Das Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH hat sich bereit erklärt, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Um allen Gesundheits- und KrankenpflegerInnen mit ausländischen Berufsqualifikationen, neben einer strukturierten und praktischen Einarbeitung auch theoretisches Wissen zu vermitteln und um den Anforderungen eines modernen Bildungsmanagements zu entsprechen, sind Aspekte der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung zu berücksichtigen.

Ein elementarer Bestandteil davon sind entsprechende curriculare Strukturen.

1. Begründungsrahmen

Individuell für jeden Kandidaten wird basierend auf dem Feststellungsbescheid des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung des Landes Rheinland Pfalz (oder eines anderen Bundeslandes) ein Qualifikationsplan festgelegt.

Die KollegInnen haben die Möglichkeit zwischen einer Kenntnisprüfung und einem Anpassungslehrgang zu wählen.

Im Klinikum der Stadt Ludwigshafen bieten wir Kandidaten die Möglichkeit individuelle Anpassungslehrgänge zu absolvieren.

Der Feststellungsbescheid beinhaltet für den Bereich der Anpassungslehrgänge:

- Anzahl und Einsatzbereiche der Praxiseinsatzgebiete
- Anzahl der Praxisanleitungsstunden
- Anzahl der Praxisbegleitungen
- zeitlichen Mindestumfang der Maßnahme
- Abschluss der Maßnahme durch Abschlussgespräch

Er definiert, dass der Anpassungslehrgang in Form von theoretischem und praktischem Unterricht und/oder einer praktischen Unterweisung mit theoretischem Anteil stattfinden soll.

Der aus den individuellen Feststellungsbescheiden und der im Klinikum Ludwigshafen definierten Pflegequalität abgeleitete Bildungsbedarf ist Grundlage für die Ausrichtung der strukturierten, theoretischen Qualifikationsmaßnahme.

Sie gibt den Kandidaten die Möglichkeit Wissen zu erwerben, um den Anforderungen im Alltag der Pflegekräfte fachlich fundiert und qualifiziert gerecht zu werden.

1.1. Unternehmensleitbild

Das Unternehmensleitbild stellt die Grundsätze des beruflichen Handelns in unserer Einrichtung dar. Für die individuelle Anpassungsmaßnahme ausländischer Berufsqualifikation in der Gesundheits- und Krankenpflege leiten wir folgende Aussagen aus dem Leitbild ab:

K ompetent: Wir stehen für eine fundierte praktische und theoretische Wissensvermittlung

I eistungsstark: Wir möchten die KollegInnen befähigen innerhalb der vorgegebenen Zeit die festgestellten Defizite zu beheben

i nnovativ: Wir stehen für moderne Schulungskonzepte

partnerschaftlich: Für uns hat Kommunikation und Integration einen hohen Stellenwert

u msorgend: Wir sorgen für unsere neuen KollegInnen

2. Zeitliche Struktur

Da die in Frage kommenden Kandidaten zeitversetzt mit der individuellen Anpassungsmaßnahme beginnen, haben wir uns im Klinikum Ludwigshafen für ein rollierendes System entschieden.

2.1 Theoretische Unterweisung

Dies bedeutet in der Praxis, dass die Kandidaten nach Antritt des Arbeitsverhältnisses fünf Werktage freigestellt sind. In dieser Zeit werden gemeinsam notwendige und grundlegende Aspekte bearbeitet (siehe Anhang Checkliste Einführungswoche Anpassungslehrgang)

Danach nehmen sie regelmäßig einmal in der Woche (Mittwoch) an einem Studientag teil (siehe Anhang Plan Studientage).

Für die Studientage sind alle Kandidaten, die sich aktuell in der individuellen Anpassung befinden von den Einsatzbereichen freizustellen.

Dies ist im Dienstplanprogramm hinterlegt. Die Studientage finden außerhalb der Ferienzeiten statt und die Inhalte wiederholen sich nach 6 Monaten, da die meisten Feststellungsbescheide unserer Kandidaten einen Mindestzeitraum von 6 Monaten fordern.

2.2 Praktische Unterweisung

Während der Praxiseinsatzzeiten finden sowohl die im Feststellungsbescheid geforderten Praxisanleitungsstunden durch einen Praxisanleiter als auch die geforderten Praxisbegleitungen durch eine Pflegepädagogin statt.

2.3. Abschlussgespräch

Am Ende des individuellen Anpassungslehrgangs findet das im Feststellungsbescheid geforderte Abschlussgespräch mit KandidatIn, PraxisanleiterIn und Pflegepädagogin in Form einer Fallbeispielbesprechung statt.

3. Erweiterung der Sprachkompetenz

Aufbauend auf die vorhandene Sprachqualifikation bieten wir allen Kandidaten die Teilnahme an weiteren Sprachkursen an.

- Sprachförderunterricht 2 wöchentlich 1,5 Stunden
- Fachsprache Pflege Basiskurs 50 Stunden
- Fachsprache Pflege Aufbaukurs 50 Stunden

Die Kurse Fachsprache Pflege finden außerhalb der Arbeitszeit statt.

Anlagen: Checkliste Einführungswoche Anpassungslehrgang
Plan Studientage